

Usem Dorf

Dorfzeitung



Schule

.....
Erfolgreiche
Sanierung
Oberes Schulhaus

Vereine

.....
Man trifft sich
wieder

Gewerbe

.....
Besuch bei den
hiesigen Landwirt-
schaftsbetrieben

Sanierung Maiweg

Die Gemeindeversammlung hat im November 2021 einen Kredit von Fr. 950 000 für die Sanierung des Maiwegs (Abschnitt Landstrasse bis Abzweiger Bleumattstrasse) genehmigt. Das Bauprojekt ist in der Zwischenzeit ausgearbeitet worden und die Baubewilligung konnte ohne Einwendung erteilt werden. Die Anstösser wurden vorinformiert. Es handelt sich um eine reine Strassensanierung. Die Strasse wird um rund einen halben Meter zu Gunsten eines breiteren Trottoirs verkleinert. Entlang der Friedhofmauer werden einzelne Bäume gepflanzt. Im Kreuzungsbereich Landstrasse wird die Mauer um das Gemeindehaus zurückversetzt. So entsteht mehr Raum für die Fussgängerinnen und Fussgänger beim Fussgängerstreifen vor dem Gemeindehaus, wodurch die Sicherheit erhöht wird. Mit den Bauarbeiten wird im Juli begonnen.

Aufwertungen Dorfmitte

Die Gemeindeversammlung hat im Juni des letzten Jahres einem Kredit von Fr. 300 000 für Aufwertungen der Dorfmitte zugestimmt. Das Bauprojekt für die geplanten Aufwertungen wird in diesem Sommer ausgearbeitet. Das Gemeinschaftsprojekt zusammen mit der Kirche sieht verschiedene Aufwertungen im Bereich des Gemeindeplatzes, dem Ausgang zur Kirche und dem Friedhof vor. Das Bauprojekt wird bis im Herbst erstellt sein und danach öffentlich aufliegen. Die direkten Anstösser werden vorgängig informiert. Die Umsetzung ist nach dem Abschluss der Sanierung des Maiwegs ab Anfang 2023 geplant. Die Aufwertungsmassnahmen sollen bis zum Chriesifäscht vom 8. Juli 2023 abgeschlossen sein. Damit dann auch richtig gefeiert werden kann!

Photovoltaikanlage auf dem Friedhofgebäude

In diesem Sommer wird auf dem Dach der Friedhofhalle eine Photovoltaikanlage montiert. Vorgängig wird das Flachdach saniert. Die Anlage weist eine Nennleistung von 30 kWp auf. Die gewonnene Energie wird zum Hauptteil für den Strombedarf des Gemeindehauses eingesetzt. Um den Eigenverbrauch zu erhöhen, wird zusätzlich ein Batteriespeicher montiert.

Weiterentwicklung Bahnhof Frick

Am Samstag, 7. Mai 2022, fand in der Dreifachsporthalle in Frick eine öffentliche Informationsveranstaltung mit Workshops zur Weiterentwicklung des Bahnhofs Frick statt. Dazu war die Bevölkerung der Gemeinden Gipf-Oberfrick und Frick eingeladen. Im Vorfeld hatte eine interkommunale Arbeitsgruppe aus Gemeinderäten, Verwaltungsvertretern und Planern einen Entwurf eines Zielbilds erarbeitet, das die Stossrichtung der weiteren Bahnhofsentwicklung abbildet. Die beiden Gemeindegammänner Verena Buol Lüscher und Daniel Suter konnten am Samstag gegen 120 Teilnehmende aus beiden Gemeinden begrüßen. Im Vorfeld war dazu eigens eine Spurggruppe eingesetzt worden, um sicherzustellen, dass möglichst viele Interessengruppierungen mitwirken und beide Gemeinden etwa ähnlich grosse Gruppen stellen. Dies ist gelungen. So nahmen aus beiden Gemeinden praktisch gleich viele Personen teil.

Verena Buol Lüscher und Daniel Suter stellten die bereits durchgeführten Planungen rund um den Bahnhof aus der Optik der beiden Gemeinden vor. Anschliessend präsentierten Barbara Gloor und Denise Belloli von der Metron AG die durch die interkommunale Arbeitsgruppe erarbeiteten Thesen des Zielbilds aus planerischer Sicht. Die Thesen wurden in mehreren Workshops gemeinsam diskutiert. Die jeweils drei wichtigsten Empfehlungen wurden festgehalten und priorisiert. Dabei zeigte sich, dass den Anwesenden eine auf ein Gesamtverkehrskonzept abgestützte Planung wichtig ist. Der Fricker Bahnhof soll künftig als attraktive Visitenkarte in Erscheinung treten. Zudem sollen bei der

Erschliessung der motorisierte und der Langsamverkehr zur Verbesserung der Sicherheit stärker getrennt werden. Die Verbesserung des Zugangs zum Bahnhof für Velofahrende und Fussgänger soll prioritär angegangen werden. Die interkommunale Arbeitsgruppe wird diese wie auch alle anderen abgegebenen Empfehlungen im Nachgang zur Konferenz sichten und beurteilen, wie diese ins Zielbild einfließen. Am 7. November 2022 findet in der Mehrzweckhalle in Gipf-Oberfrick eine Ergebniskonferenz statt, an der diese Ergebnisse präsentiert und breit diskutiert werden. Das so erarbeitete Zielbild wird danach die Basis für die weiteren Planungen rund um den Fricker Bahnhof sein.



Orientierungsversammlung zur Weiterentwicklung Bahnhof Frick.

Personelles

Zuwachs im Bauamtsteam

Die Gemeindeversammlung bewilligte eine weitere Stelle im Bauamtsteam. Dieser Stellenausbau war notwendig, um die vielfältigen Dienste und Aufgaben, die mit dem Bevölkerungswachstum ebenfalls zunehmen, weiterhin in guter Qualität erledigen zu können. Seit Anfang April 2022 ist Dylan Kuonen für unser Bauamt im Einsatz. Als gelernter Fachmann Betriebsunterhalt konnte er schon in diversen Betrieben Erfahrungen sammeln und hat sich beim Bauamt Gipf-Oberfrick bereits gut eingelebt. Wir wünschen Dylan in unserem Team alles Gute!



Das Bauamtteam: Dylan Kuonen, Mike Schmid und Jörg Gutjahr.

Brunnenmeisterdienste

Seit Januar 2022 werden die Brunnenmeisterdienste regional geführt. Unter der Leitung von Nicola Leone werden sämtliche Wasserversorgungsarbeiten in den Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick und Wittnau von diesem Dreier-Team ausgeführt. Der in Frick geführte regionale Dienst ist mit dem Betrieb in Gipf-Oberfrick gut angelaufen.



Die Brunnenmeister: Michael Reimann, Nicola Leone und Diego Cancela.

Veränderungen beim Team Hüttenwarte

Daniela Jehle hat Ende Februar 2022 ihr Nebenamt als Hüttenwartin abgegeben. Als Nachfolgerin konnte Ursula Tüscher aus Gipf-Oberfrick gewonnen werden. Sie unterstützt seit März 2022 das Hüttenwartteam bei den Übergaben der Waldhausvermietungen. Wir wünschen Ursula Tüscher viele gute Begegnungen im Waldhaus und alles Gute.

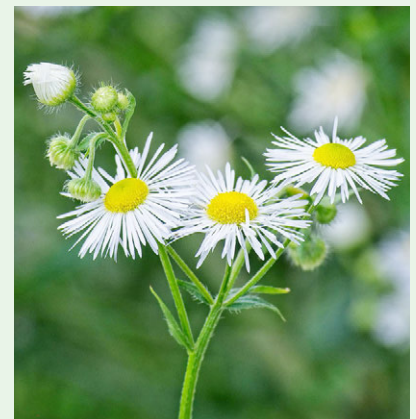
Neue Führungsstrukturen Schule

Nach dem die Schulpflege Ende 2021 aufgehoben wurde, sind die neuen Führungsstrukturen der Schule seit gut einem halben Jahr in Betrieb. Die Aufgaben und Kompetenzen der Schulpflege wurden in einer Kompetenzregelung an Gemeinderat und Schulleitung übergeben. Vereinzelte Unklarheiten im Bezug auf die neuen Zuständigkeiten im Alltag werden fortlaufend geklärt und im gemeinsamen Austausch bereinigt. Dank guter Absprache zwischen allen Beteiligten verlief die Übergabe reibungslos.

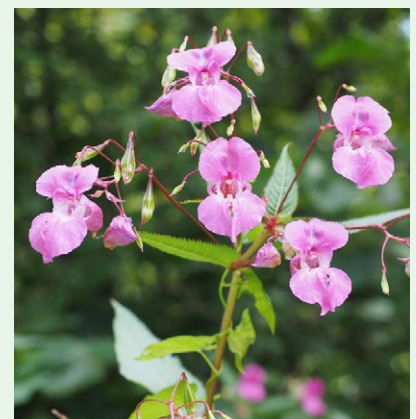
Gefährliche Neophyten

Der Frühling bringt Farbe in unsere Natur. Jedoch wachsen nicht nur die von uns gewünschten Pflanzen, sondern auch Neophyten. Invasive gebietsfremde Pflanzen sind nicht einheimische Pflanzen, die aus fremden Gebieten eingeführt wurden, die sich bei uns in der Natur etablieren und sich auf Kosten einheimischer Arten effizient ausbreiten. Die Ausbreitung soll sich eindämmen, indem diese Neophyten, insbesondere das drüsige Springkraut sowie das Berufkraut, welches dem Gänseblümchen ähnelt, ausgerissen werden. Informationen finden Sie auf www.gipf-oberfrick.ch unter der Rubrik Natur und Umwelt, Neophyten und Pflanzenkrankheiten.

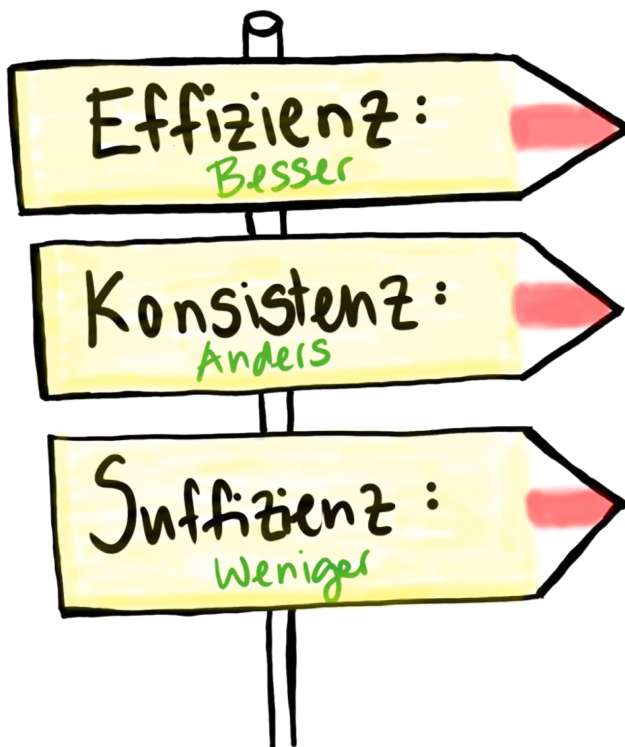
Danke für Ihre Mithilfe!



Berufkraut.



Drüsiges Springkraut.



Bildquelle: <https://www.risiko-dialog.ch/von-internationalen-klimaabkommen-bis-zum-individuellen-lebensstil/>
Quellen Text: <https://sprachkompass.ch/theorie/was-ist-suffizienz-;www.uni-hildesheim.de/deinprojekt/topic/input-die-konsistenzstrategie-auch-ökoefektivität-genannt/>
<https://www.risiko-dialog.ch/von-internationalen-klimaabkommen-bis-zum-individuellen-lebensstil/>

Effizienz, Konsistenz und Suffizienz

Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

In der Diskussion um einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen und der Erreichbarkeit der gesteckten Umweltziele wird die Steigerung der Effizienz als zentraler Punkt angesehen. Doch was den meisten nicht bekannt ist: In der Nachhaltigkeitsdiskussion haben sich in den letzten Jahren drei Lösungsstrategien durchgesetzt:

1) Effizienzstrategie: Diese beruht darauf, dass Produkte und Ziele mit weniger Energie- und Ressourcenaufwand produziert bzw. erreicht werden. Autos sollen also weniger Benzin verbrauchen, Kühlschränke weniger Strom, Häuser weniger Energie etc. Eine Effizienzsteigerung wird seit Jahren in fast all unseren Lebenslagen von jedermann angestrebt. Und dies ist relativ einfach umzusetzen – es braucht lediglich die richtige Entscheidung bei der Technologiewahl. *Kurz: Wir machen es zukünftig «besser».*

2) Konsistenzstrategie: Bei dieser Strategie geht es darum, naturverträgliche Technologien zu erzeugen und zu verwenden. Angestrebt werden geschlossene Stoff- und Energie-Kreisläufe, wie wir sie in der Natur vorfinden. Im Idealfall entstehen so keine Abfälle, die nicht vollständig rezyklierbar sind. Das ist schon anspruchsvoller – man muss Überlegungen anstellen und sich eingehender mit den Auswirkungen der eingesetzten Technologien auseinandersetzen. *Kurz: Wir machen es zukünftig «anders», d.h. umweltverträglicher.*

Leider haben die Effizienz- und Konsistenzbemühungen bisher gezeigt, dass der Einsatz «effizienter» oder «umweltverträglicher» Technologien nicht genügt, um die gesteckten Umweltziele zu erreichen. Die beiden eher technischen Strategien führen nicht gleichzeitig zu einer Mengenbegrenzung und damit zu einer Entlastung der Umwelt. Wenn mehr Produkte in Umlauf gebracht wer-

den, die zwar effizient und naturverträglich sind, haben wir dennoch unter dem Strich kaum etwas gewonnen. Als nötig erachtet wird deshalb zusätzlich ein Ansatz, der tendenziell mit einer Verhaltensänderung einhergeht.

3) Suffizienzstrategie: Hier geht es darum, dass wir unser Verhalten ohne Zwang ändern und Lebensgewohnheiten, die übermäßig Ressourcen verbrauchen, reduzieren oder ersetzen. Das Ziel ist ein genügsamer, umweltverträglicher Verbrauch von Energie und Ressourcen durch eine geringere Nachfrage. *Kurz: Wir machen zukünftig «weniger», was die Umwelt belastet.*

Jürg Grossen, Nationalrat: «Jede Kilowattstunde Strom, die nicht verbraucht wird, muss nicht produziert, transportiert oder zwischengespeichert werden – sie ist deshalb die wertvollste.»

Die Energiekommission



Ein kleines Quiz für den Hausgebrauch

Welche Strategie wird jeweils angewendet? Die Effizienzstrategie, die Konsistenzstrategie oder die Suffizienzstrategie?

1. Ich ziehe um in eine kleinere bedarfsgerechte Wohnung und gebe das grosse Haus an eine Familie mit Kindern weiter.
2. Ich leiste mir einen Zweitwagen und kaufe ein Elektroauto.
3. Mein Handy brauche ich, bis es ausgedient hat.
4. Ich bringe mein Altglas zur Sammelstelle.
5. 'Food-waste' gibt es bei mir nicht; «schrumpeliges» Gemüse landet z.B. im Eintopf. Wenn doch Grünabfall übrigbleibt, kompostiere ich diesen.
6. Ich fahre mit dem Fahrrad oder mit dem Zug zur Arbeit und lasse das Auto zu Hause.
7. Ich ersetze meinen 12 Jahre alten Kühlschrank mit einem neuen der A-Klasse.
8. Haushaltsgeräte lasse ich, wenn möglich, reparieren.
9. Ich gebe Kinderkleider weiter und kaufe auch mal 'second-hand' Möbel oder Kleider.

Antworten
1. Suffizienz
2. Zwar effizient, aber nicht suffizient
3. Suffizienz
4. Konsistenz
5. Suffizienz und Konsistenz
6. Suffizienz
7. Effizienz
8. Suffizienz
9. Suffizienz

Mutationen Einwohnerdienste

(16.02.2022 – 15.05.2022)

Zuzüge

108 Einzelpersonen
davon 18 Familien

Wegzüge

55 Einzelpersonen
davon 3 Familien

Geburten

19.02.2022, Schättin, Andrin,
Sohn der Schättin, Monika
und des Schättin, Martin
27.02.2022, Möhl, Noah Felix,
Sohn der Streit, Tamara
und des Möhl, Ivo Felix
01.03.2022, Wirsching, Louis Felix,
Sohn der Wirsching, Nicole
und des Wirsching, Simon Benjamin
04.03.2022, Decurtins, Flavia,
Tochter der Decurtins, Christina
und des Decurtins, Curdin

Todesfälle

Zimmermann, Uwe Rolf Klaus, 1943,
gestorben am 12.03.2022
Erni-Liechti, Klara Blanka, 1938,
gestorben am 28.04.2022

Gratulationen

80-jährig
Jola, Marcel,
24.03.1942
Rickenbach-Deiss, Klara,
01.05.1942
Reimann, Maximilian,
07.05.1942

Gratulationen

85-jährig
Johner-von Allmen, Hildegard Ursula,
24.02.1937
Rüetschi, Anton,
07.03.1937
Bossard, Ernst Alfred,
08.03.1937

90-jährig
Durrer-Herbst, Erika,
19.04.1932

91-jährig
Schmid, Franz Bernhard,
14.03.1931

92-jährig
Streckeisen-Kleeb, Klara,
05.03.1930

93-jährig
Schmid-Benz, Erika Lydia,
26.04.1929

Diamantene Hochzeit

Johner-von Allmen, Ernst Eduard
und Hildegard Ursula,
verheiratet seit 24.06.1962

Einwohnerbarometer

Aktueller Einwohnerstand
per 15.05.2022
Total Einwohner 3803
Davon Ausländeranteil 571



Der «NATUR-MORGEN» – ein neues Projekt

Vielleicht haben Sie sich auch schon gewundert über die Kinderschar, die jeden Morgen in Zweierreihen durchs Dorf in Richtung Bauernhof Schwaller wandert und von dort aus, in freier Ordnung, den Hügel hinauf zottelt und im Wald verschwindet.

Seit August 2021 realisieren wir in den vier Kindergarten-Abteilungen ein neues Projekt, das sich «NATUR-MORGEN» nennt. Jede der vier Kindergarten-Abteilungen verbringt wöchentlich und ganzjährig einen Vormittag in der Natur. Je nach Thema sind wir am Bach, in Weihernähe, in der Schulumgebung, im Wald oder an einem anderen interessanten Ort in der Natur. Die Kindergruppe wird dabei von ihrer Lehrerin und von Regina Freiburghaus, Lehrerin mit Zusatzausbildung als Naturpädagogin, begleitet und geführt.

Den ersten Halt machen wir beim grossen Nussbaum, oberhalb vom Bauernhof Schwaller. Hier befindet sich die «Wetterstation» für die Kinder. Sie beobachten und beschreiben genau, wie sich das Wetter zeigt und überlegen, welche Jahreszeit, welchen Monat und welchen Wochentag wir aktuell haben. Mit einem passenden Jahreszeitenlied

begrüssen wir gemeinsam den Tag. Anschliessend geht es den Hügel hinauf bis zum Waldeingang, hier beginnt der «Stille Weg». Jetzt darf jedes Kind ein Wegstück alleine gehen, es lauscht den Klängen des Waldes und beobachtet aufmerksam, was es am Wegrand alles zu bewundern gibt. Beim Waldplatz angekommen, versammeln wir uns alle auf unserem Wald-Ast-Sofa und begrüssen den Wald mit einem Vers und fröhlichen Liedern. Es folgt der geführte Teil, bei dem die Kinder von uns Lehrerinnen angeleitet und unterrichtet werden.

Während der Winterwochen waren die Nadelbäume unser Thema. Ihre unterschiedlichen Zapfen halfen uns, vielfältige mathematische Grunderfahrungen zu machen. Die Kinder durften Muster legen, zählen, klassifizieren, anordnen, Mengen bilden, vergleichen und anderes mehr. Die Natur birgt einen unglaublichen Schatz an Möglichkeiten und Varianten, die wir für viele wunderbare Lernerfahrungen nutzen können.

Faszination Feuer

Da Feuer die Kinder stark fasziniert, haben wir uns auch damit vertieft befasst. Die Kinder lernten, was alles nötig ist, um ein Feuer zu entfachen. Sie

beobachteten, wie mit Schlageisen und Feuerstein ein Funke entsteht, der sich, in einem «Funkenbett» aus Heu und flauschigen Samen aufgefangen, zu einem kleinen Flämmchen entwickelt. Mit einem Streichholz können wir heute ein Feuer zwar weniger magisch, dafür viel schneller anzünden. Doch auch das Anzünden von Streichhölzern muss gelernt und geübt werden. Selber ein Streichholz anzuzünden ist für viele Kinder eine echte Herausforderung, die Mut, viel Geschicklichkeit, Konzentration und die nötige Vorsicht erfordert. War das eine Freude einfach einmal auszuprobieren und zu üben, bis die ganze Schachtel leer war. Und dann haben wir natürlich auch auf dem Feuer gekocht, wir backten feine Fladenbrote, bereiteten einen aromatisch duftenden Tannennadeltee zu und rösteten delikate Bärlauchbrötli.

Einen wichtigen Stellenwert haben auch handwerkliche Tätigkeiten. Die Kinder fertigten aus Astgabeln Astgabelhäuschen für ihr eigenes Tischtheater. Später spielten sie sich damit am Theaterplatz gegenseitig die Geschichte vom «Klein Häschen» vor. Auch der Einsatz des Sackmessers darf im Wald nicht fehlen. Die Kinder lernen die wich-



tigsten Regeln im sorgsamem Umgang mit diesem Werkzeug. Aktuell schnitzen sie mit grosser Hingabe Spielstöcke und Klanghölzer. Jeweils zur Mitte des Vormittags erklingt die Waldflöte, für die Kinder das Zeichen, sich zu versammeln. Gemeinsam geniessen wir jetzt das stärkende Znüni, das jedes Kind im Rucksack selbst mitgebracht hat.

Nach dem Znüni bleibt noch viel Zeit fürs freie Spielen. Dabei erfordern die zahlreichen offenen und einladenden Spielorte Absprachen unter den Kindern und einen gegenseitigen Austausch über ihre Spielideen und -vorstellungen. Die Kinder können also auch während dieser Sequenz «Natur-Morgen» ihr soziales Verhalten schulen, erweitern und vertiefen. Zusätzlich regt die freie Umgebung, quasi ganz nebenbei, zu forschendem und handelndem Lernen an und unterstützt die Bewegungsentwicklung und die Kreativität der Kinder. Durch das ganzjährige «Draussen sein» erleben die Kinder den Jahreskreislauf mit allen Sinnen.

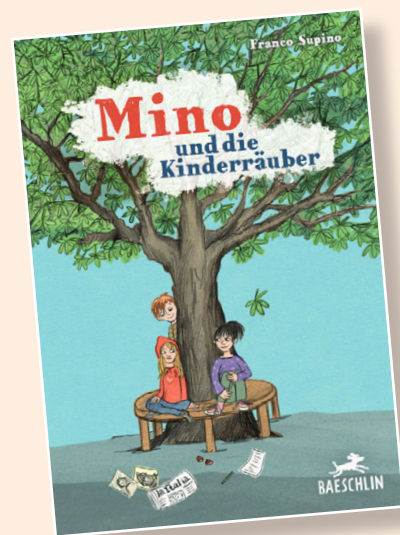
Weitere Fotos zum «Natur-Morgen» finden Sie unter www.schule-gipf-oberfrick.ch unter der Rubrik «Aktuelles».

Text/Fotos: Regina Freiburghaus

Abenteuer in der Natur

Kinder brauchen Natur und Kinder lieben echte Abenteuer. Sie mögen Abwechslung und Bewegung, aber auch Ruhe und Entspannung. Die freie Natur ermöglicht Kindern intensive Naturerlebnisse und bietet viel Raum für ihre Bewegungs- und Entdeckungsfreude. Draussen bemerken Kinder Dinge, die ihnen vorher nicht mehr bewusst waren, wie z. B. das Rauschen der Blätter im Wind oder ein kleiner Käfer. Die Kinder werden in der Natur mit Situationen konfrontiert, die für sie ungewohnt oder sogar neu sind. Ein steil abfallender Hang, im Weg liegende Äste oder auch der unebene Waldboden stellen eine Herausforderung dar. Mit der äusserst erfolgreichen Einführung des «Natur-Morgen» zu Beginn des Schuljahres 2021/2022, kommen alle Schulkinder der Kindergartenabteilungen in den Genuss des Natur-Morgens. Nach der Evaluation des Natur-Morgens hat sich das Kindergartenkollegium zusammen mit der Schulleitung dazu entschieden, den «Natur-Morgen» bis auf weiteres fix ins Wochenprogramm aufzunehmen. Ein herzliches Dankeschön an Regina Freiburghaus, welche mit ihrem enormen Fachwissen alle vier Kindergartenabteilungen einmal die Woche in den Wald begleitet.

Philipp Fischer, Schulleiter



Auf Buchführung

Regelmässige Besuche von Autorinnen und Autoren gehören seit Jahren zur Kultur der Schule Gipf-Oberfrick. Diesen März war der Autor Franco Supino Gast an der Schule Gipf-Oberfrick. Er präsentierte zwei seiner aktuellen Bücher.

Die Schülerinnen und Schüler der 4.-6. Primarschulklassen stellten dem Autor viele spannende Fragen:

- Wie sieht bei Ihnen ein Arbeitstag aus?
- Wie kommen Sie zu Ihrer Geschichte?
- Ist Ihre Geschichte wahr?
- Ist sie erfunden?
- Ist es Ihre eigene Geschichte?
- Wer malt die Zeichnungen in Ihren Büchern?
- Wie viele Bücher haben Sie geschrieben?
- Seit wann schreiben Sie?
- Wann entstand der Wunsch, Autor zu werden?...

Und Franco Supino erklärte, wie die Illustratorin seine Geschichte in Bilder umsetzte, erzählte, wie es in seinem Büro aussieht, las aus dem Buch vor, berichtete über Hintergründe, wie er zu diesen Geschichten inspiriert wurde und kam so mit den Kindern ins Gespräch. Und alle erfuhren aus erster Hand, wie viel Herzblut in dieser Arbeit steckt, aber auch, dass Geschichten zuerst erfunden, genau überlegt und aufgeschrieben werden müssen, bevor sie in einem Buch aufbewahrt werden können. Vielleicht bleibt die Begegnung mit Franco Supino und seinen Geschichten dem einen oder anderen im Sinn. Und wer weiss, wessen Fantasie beflügelt und bei wem der Mut zum eigenen Schreiben und Lesen gestärkt wurde...



Klassenlager Bos-cha 2022

Das diesjährige Klassenlager verbrachten die 1. Sek und die 1. Real in Bos-cha. Am 2. Mai 2022 versammelten wir uns früh am Morgen am Bahnhof Frick. Wir nahmen den Zug von Frick nach Zürich und weiter nach Landquart und dann nach Guarda, von wo es nochmals mit dem Postauto ein letztes Stück weiterging. Bos-Cha ist ein sehr kleines Dorf mit 15 Einwohnern im schönen Graubünden, genauer gesagt, im Engadin. Neben den anderen wenigen Häusern, die dort standen, war auch noch unser Lagerhaus. Im Lagerhaus angekommen, teilten uns die Lehrer in die Zimmer ein. Wir mussten alle unsere Betten selber anziehen und im Zimmer auch Ordnung halten. Als wir uns ein bisschen eingerichtet hatten, gingen wir auf einen kleinen Spaziergang. Die Wanderung war so klein, dass wir schon nach einer Stunde wieder im Lagerhaus waren. Plötzlich kam der Schock für uns alle. Wir mussten die Handys abgeben und erhielten sie pro Tag nur zweimal 30 Minuten. Nach dem Abendessen machten wir unsere Gruppenaufgaben. Nach den Aemtlis durften wir duschen, Tischtennis oder Tischfußball spielen. Anschliessend trafen wir uns alle jeweils im Gemeinschaftsraum und fingen an, unser Lagertagebuch zu schreiben, wir mussten über jeden Tag zwei Seiten mit Bildern und Text gestalten. Um 23 Uhr war Nachtruhe.

Sprache lernen und Turm bauen

Am Dienstag weckten uns unsere Lehrer um 7 Uhr mit Musik. Es gab ein sehr feines Frühstück. Danach machten wir unsere «Ämtli». Die Lehrer erläuterten uns unser Tagesprogramm. Wir hatten einen Rätoromanisch-Kurs und lernten ein bisschen die vierte Landessprache. Nach dem Kurs gingen wir raus und spielten Kube, auch genannt 'Wikingerspiel'. Am Nachmittag gingen wir an den Inn, das ist der Fluss unterhalb von Guarda. Am Inn gab es eine Challenge für uns. Wir mussten einen möglichst hohen Steinturm bauen. Der Gewinner durfte mit dem Postauto zurückfahren, die anderen mussten zu Fuss nach Bos-cha zurück. Zum Abendessen gab es Spaghetti Bolognese. Später spielten wir im Keller Tischtennis. Am Mittwoch war es anders, uns weckten die Lehrer um 3.45 Uhr. Wir gingen auf eine Sonnenaufgangs Wanderung auf die Alp Suot, die 2018 Meter über Meer liegt. Wir assen auf der Alp Suot unser Znüni und wanderten wieder zurück. Anschliessend hatten wir von 11 bis 15 Uhr Freizeit und ab 16 Uhr machten wir noch ein paar Spiele im Aufenthaltsraum. Aber alle waren sehr müde. Am Donnerstag wanderten wir zum Lai Nair, einem dunklen Torfsee oberhalb von Tarasp, wo wir auch ein Picknick machen konnten. Einige von uns gingen baden, natürlich fiel

der Klassenclown samt Kleidern in den See. Nach dem Mittagessen gingen wir zum Schloss Tarasp. Wir trafen dort sogar den Künstler Not Vidal, der auch der Inhaber des Schloss Tarasp ist. Wir bekamen eine aussergewöhnliche private Führung durch das riesige Schloss. Nach der Führung gingen wir zurück zum Lagerhaus und verbrachten dort den Rest des Tages. Am Freitag war einmal um 8 Uhr Tagwache und wir mussten das ganze Lagerhaus gründlich putzen. Wir hatten dafür ungefähr drei Stunden. Nach einem feinen Abschluss-Hot Dog liefen wir nach Guarda. Dort wartete das Postauto, um uns zum Bahnhof zu fahren. Die Rückreise dauerte total fast fünf Stunden.

Es war ein unvergessliches Lager, vielen Dank an unsere Lehrer!

Geschrieben von Andrin und
Kilian Heiz sowie Céline Fasel und
Nora Odermatt am 17.05.2022.

Erfolgreiche Sanierung Oberes Schulhaus

Im November 2019 hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 4.3 Mio. für die Totalsanierung des Oberen Schulhauses beschlossen. Nach einer gut einjährigen Planungszeit wurde Anfang April 2021 mit den Bauarbeiten begonnen. Planmässig konnte die Sanierung Ende April 2022 abgeschlossen werden.

Es sind einige baulichen Massnahmen getroffen worden. Diese beinhalten: Energetische Komplettsanierung des Gebäudes sowie die Erneuerung der Elektroinstallationen, die Beleuchtung, Sanitär und Bodenbeläge. Neu eingebaut wurde eine Lüftungsanlage, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach sowie ein IV-Lift. Um möglichst schnell arbeiten zu können, wurde auf dem Hart-



platz für die Dauer der Bauarbeiten ein Schulraumprovisorium mit mehreren Containern erstellt. Seit Ostern können die Schulkinder den Unterricht in den

neuen Räumlichkeiten besuchen. In der Zwischenzeit wurde die Sanierung erfolgreich abgeschlossen und am Samstag, 4. Juni 2022 standen die Türen des Oberen Schulhauses für die ganze Bevölkerung offen.

Gemeindeammann Verena Buol Lüscher verdankte anlässlich der Einweihungsfeier allen Beteiligten das tolle Engagement und die gute Arbeit. Das Architekturbüro Bäumlin + John, die Handwerker, Baukommission, die Schule, Hauswarte und Bauverwaltung haben es geschafft, die Sanierung planmässig abzuschliessen. Den Kindern und Lehrkräften sowie der Schulleitung und Schulverwaltung steht wieder ein praktisches und schönes Gebäude zur Verfügung. So macht Schule noch mehr Freude!





Wir stellen vor . . . Unsere Landwirtschaftsbetriebe

Teil 1

«Usem Dorf» wurde letztes Jahr von einem Landwirt angefragt, ob wir etwas über seinen Betrieb schreiben würden. Eine gute Idee, die wir gerne aufgenommen und erweitert haben. Und so sind wir losspaziert zu den vielfältigen Landwirtschaftsbetrieben in unserem Dorf und fragten, was auf ihren Feldern wächst, welche Tiere sie halten und was sie direkt verkaufen. In den letzten Jahrzehnten verringerte sich auch hier bei uns die Zahl der Betriebe. Heu-

te tragen noch circa 25 Landwirte und Landwirtinnen ihren Teil zu unserer Nahrungsversorgung bei. Das haben wir in den folgenden Beschreibungen für Sie zusammengetragen, die in der jetzigen und in der nächsten Dorfzeitung erscheinen. Wir hoffen, dass wir niemanden vergessen haben und nutzen Sie doch auf vorheriger Anfrage bei den Betrieben die Gelegenheit, regionale Produkte vor Ort einzukaufen – frischer geht's kaum. (ir)

August und Monika Schmid, im Sitt

Tiere: Munistast

Ackerbau: Mais, Weizen, Gerste, Kunstwiese

Obstbau: Kirschen und Zwetschgen, moderner Kirschenanbau geschützt mit Plastikdach, viele Hochstammbäume

Verkauf ab Hof:

Auf Anfrage Kirschstängeli, Telefon 062 871 71 01
Verkauf auch im Volg und in der Landi



Viktor und Claudia Schmid, Talacher 201

Obstbau: Tafel- und Konservenkirschen, rote Johannisbeeren, Quitten, Mirabellen

Auf Anfrage: Kirschen zum Selberpflücken und Verkauf ab Hof, Telefon 079 792 00 59



Christoph Rickenbach, Riedackerhof

Label: Bio-Suisse

Tiere: Ammenkuhhaltung mit Weide-Beef

Ackerbau: Weizen, Dinkel, Emmer, Hirse, Lein, Linsen, Sonnenblumen

Hochstamm-Obstbäume: Kirschen, Äpfel, Zwetschgen

Nach Absprache: Obst zum Selberpflücken, Kartoffeln

Verkauf im Volg, Verkauf ab Hof: Auf Anfrage Weide-Beef und weitere Produkte wie Leinöl unter www.bio-riedackerhof.ch



Urs Leimgruber, Kornberg 182

Label: IP

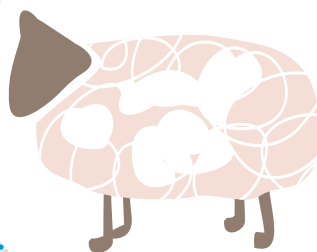
Tiere: Kalbermast

Ackerbau: Grünland, Getreide, Raps, Mais und Wiesen

Intensivobst: Zwetschgen, Kirschen und wenig Aprikosen

Verkauf ab Hof:

Auf Anfrage Aprikosen, Telefon 079 330 52 21



Andreas und Ruth Schmid, Thiersteingrund

Label: IP- Suisse

Tiere: Mutterkuhhaltung mit Label Natura- Beef

Ackerbau: Raps, Weizen, Gerste, Silomais

Hochstamm-Obstbäume: Kirschen, Äpfel, Zwetschgen



Micha und Marie-Christine Plattner, Kornberg 183

Tiere: Schweinezucht und Mast, gedeckter Auslauf

Ackerbau: Gerste, Silomais, Brotweizen nach IP-Suisse Trüffel aus eigener Produktion

Verkauf ab Hof:

Auf Anfrage Trüffel, -öl, -scheiben, -risotto, -salz, Telefon 079 651 30 83

Verkauf in der Landi, Verkauf von Trüffelrisotto und Trüffelföl in der Metzgerei Biland





Betriebs- gemeinschaft B Sohn Jan Schmid, Talhof

Label: IP-Suisse, BTS/RAUS,
Labiola, Pro Natura

Tiere: Milchkühe (Wiesen-
milch), Kälberaufzucht,
Muni- und Rindermast,
Pouletmast, Schweinemast,
Geissen und Schafe,
Pferdepension

Obstbau: Kirschen
und Äpfel



Dieter und Marion Schmid, Talhof 192

Label: IP Suisse, ÖLN,
Swiss GAP, Labiola

Tiere: Mutterkuhhaltung,
Pferde, Pony und Hühner

Ackerbau: Weizen und Silomais

Hochstamm-Obstbäume:
Kirschen, Zwetschgen
und Äpfel

Verkauf ab Hof:

Auf Anfrage Obst, Fleisch aus
Mutterkuhhaltung,
Telefon 079 319 50 40



Andres und Daniela Siegenthaler, Kornbergweg 7

Label: IP-Suisse BTS/RAUS

Tiere: Rindermast, Legehennen,
Freilandpoulet, eigene Pferde,
Pferdepension

Ackerbau: Silomais,
Brotweizen, Kunstwiesen
für eigenes Futter

Hoflädeli: Eier, Äpfel, Rind-
fleisch, Pouletfleischprodukte,
Trockenwürste, Mostbröckli,
Süssmost, Käse, Rindfleisch und
Pouletfleisch von den eigenen
Tieren



Betriebs- gemeinschaft C Pius + Sonja Müller

Label: IP-Suisse, BTS/RAUS, Labiola, Pro Natura

Tiere: Milchkühe (Wiesenmilch), Kälberaufzucht, Muni- und Rindermast, Pouletmast, Schweinemast, Geissen und Schafe, Pferdepenion

Obstbau: Kirschen und Äpfel



Paul und Karin Aeschbacher, Kornberg 181

Tiere: Kaninchenmast BTS, kleine Freibergzucht

Ackerbau: Gras, Gerste Obstbäume,

Verkauf ab Hof: Auf Anfrage Kaninchenfleisch



Betriebs- gemeinschaft A Martin und Teryle Schmid

Label: IP-Suisse, BTS/RAUS, Labiola, Pro Natura

Tiere: Milchkühe (Wiesenmilch), Kälberaufzucht, Muni- und Rindermast, Pouletmast, Schweinemast, Geissen und Schafe, Pferdepenion

Obstbau: Kirschen und Äpfel





«Das Mikrophon» 2022

Endlich wieder auf die Bühne

Endlich war es wieder so weit. Am 14. Mai 2022 konnte der 9. Songcontest «Das Mikrophon» stattfinden. Aufgrund Corona war es den Kandidatinnen und Kandidaten erst jetzt, nach 3 Jahren, wieder möglich, im Finale ihr Talent auf der Bühne zu zeigen. Die 13 Finalisten gaben ihr Bestes, um sich auf die ersten vier Plätze zu singen. Bewertet wurden sie von sechs Jury-Mitgliedern, aber auch das Publikum konnte für seinen Liebling voten. Unsere Heimkandidatinnen Melina Zwahlen und Svenja Gfeller erhielten gleich mehrere Preise.

Für Abwechslung war gesorgt

Es war ein unterhaltsamer Samstagabend, der viele Überraschungen und Wow-Momente bot. Er konnte diesmal sogar live über YouTube gestreamt werden. Andre Keller, der dieses Jahr zum ersten Mal die Moderation für diesen Anlass übernahm, leitete gekonnt durch das Programm. Die 13 talentierten Finalisten sorgten für vielseitige Auftritte, welche beim Publikum super ankamen. Aus gesundheitlichen Gründen konnte die Startnummer 6, Giulia Franchini, leider nicht teilnehmen. Die Sängerinnen und Sänger kamen von nah und fern, vertraten mehrere Generationen und präsentierten verschiedene Musikgenres in verschiedenen Sprachen. Die jüngste Kandidatin war 16, der älteste Kandidat 76 Jahre alt. Während letzterer ein französisches Chanson vorsang, wurden sowohl gefühlvolle Balladen als auch rockige Nummern aufgeführt. So begeisterte Jan Fedeli mit seiner E-Gitarre oder Jürg

Heim mit einer Joe-Cocker-Nummer. Benjamin Marti, der sich als Hobby-Musiker beschreibt, präsentierte sogar selbstkomponierte Lieder mit seiner Gitarre. Christina Lindenmann begleitete sich zu «Purple Rain» von Prince auf dem Keyboard und sorgte für Gänsehaut. Und da waren schliesslich noch unsere beiden Finalistinnen aus Gipf-Oberfrick, Melina Zwahlen und Svenja Gfeller. Die beiden lieferten einen perfekten Auftritt. Mit ihrer gut durchdachten Performance des schweizerdeutschen Songs «Räubertochter» von Kunz begeisterten sie sowohl durch ihren Gesang, der manchmal sogar zweistimmig war, als auch durch ihre Choreografie. Sie waren im Partnerlook gekleidet und setzten sogar Requisiten ein. Dadurch überzeugten sie nicht nur das Publikum, sondern auch die sechsköpfige Jury. Diese bewertete, abgesehen vom Gesang, die Liederwahl, Bühnenpräsenz, Ausstrahlung, Performance und das Auftreten. Die Jury setzte sich aus bekannten (Jasmin Schmid, Monika Sturm-Schmid, Nadine Dreier und Ingo Anders) und neuen Gesichtern (Elsbeth Thurig und Dunja Koller) zusammen.

Die Gewinner

Alle Beiträge, so verschieden sie auch waren, überzeugten. Das Publikum hatte die Qual der Wahl beim Voten. Auch die Jury musste sich nach dem ersten Rundgang für vier Acts entscheiden, die in die engere Auswahl kamen. Die Wahl fiel auf den Singer-Songwriter Benjamin Marti, auf Alessia Brunegg, die mit ihrer

beeindruckenden Stimme «Radioactive» von den Imagine Dragons gesungen hatte, auf die 17-jährige Fiona Rosamilia, die von der Jury als «engelhaft» beschrieben wurde und auf unsere Finalistinnen aus Gipf-Oberfrick, Melina und Svenja. Sie alle durften ein zweites Mal auf die Bühne, um den Zuschauenden mit einem anderen Lied ihr Können unter Beweis zu stellen. Der Publikumsliebbling war das Duett von Melina und Svenja – laut Moderator waren die Zahlen eindeutig. Die beiden gewannen wohlverdient einen Reisegutschein im Wert von 200 Franken. Auf dem vierten Platz kam Alessia, die sich mit «Rolling In The Deep» von Adele einen schwierigen Song ausgesucht hatte. Fiona aus Ueken belegte den 3. Platz. Melina und Svenja sangen sich mit ihrem gelungenen Duett auf den 2. Platz. Der stolze Gewinner war Benjamin, der auch beim zweiten Mal ein selbstgeschriebenes Lied aufführte und von der Jury als «sehr charmant» bezeichnet wurde. Herzlichen Glückwunsch an alle!

Danke für einen gelungenen Abend

Für diesen tollen Abend muss nicht nur den Finalisten, der Jury und dem Moderator gedankt werden. Ohne das OK-Team, das sich aus den Vereinen Jugendchor, FridayNight Singers, Daytona Partyteam und dem Kulturverein Gipf-Oberfrick zusammensetzte, die vielen Helferinnen und Helfer und die Spenden wäre ein so reibungsloses Gesamtpaket des Songcontests nicht möglich gewesen. (jv)

«Usem Dorf» fragt nach...

Bei Melina und Svenja aus
Gipf-Oberfrick

Melina und Svenja, wie lange singt Ihr schon?

Svenja: Wir sind beide schon seit
15 Jahren im Jugendchor dabei.

Melina: Offiziell singen wir seit
2 Jahren Duette.

Warum habt Ihr Euch dazu entschieden, «Räubertochter» von Kunz zu performen?

Melina: Wir können uns gut damit
identifizieren und allgemein, wenn wir
auf Schweizerdeutsch singen, fühlen
wir es einfach. Wir wissen ganz genau,
was wir erzählen, wenn wir auf der
Bühne stehen.

Svenja: Und wir haben das Lied
gewählt, weil es super ist, um das Publi-
kum mitzureissen und sie zu animieren.

Wie war das für Euch, nach der Coronazeit so lange, also seit 2020, auf Euren Auftritt bei «Das Mikrofon» zu warten?

Melina: Wir hatten in der Zwischenzeit
mehrere kleine Auftritte und konnten uns
mehr auf das fokussieren. Wir konnten
mehr üben, Musik machen und zusammen
ein Lied schreiben.

Kriegen wir Euer selbstgeschriebenes Lied bald zu hören?

Melina: Es ist noch nicht ganz fertig
und es steht noch in den Sternen.

Svenja: Wir haben es mal in der «Gelateria
Chelati» gesungen, aber es hat noch
Verbesserungspotenzial.

Wie fühlt es sich an, hier grad zwei Preise abgeräumt zu haben?

Melina: Wir hätten nie damit gerechnet
und freuen uns extrem.

Svenja: Ja! Und wir sind gespannt,
wie unsere Reise weiter geht. Grad jetzt
wurden wir schon angefragt, ob wir an
einer Hochzeit auftreten würden – das
freut uns sehr.

Schön! Nochmals herzlichen Glück- wunsch für Eure gelungene Darbietung und alles Gute.



Die Tagesfamilie
in Ihrer Nähe

Bezirke: Aarau | Baden | Bremgarten | Brugg | Kulm
Laufenburg | Rheinfelden | Zurzach

Tagesplätze sind gefragt

**Der Verein «Die Tagesfamilie»
besteht seit 1990. Das Ziel des
Vereins ist es, Tagesplätze für Kin-
der in Tagesfamilien zu vermitteln.
Die Betreuungsverhältnisse wer-
den professionell begleitet.**

Bereits fünf Tagesfamilien bieten in
Gipf-Oberfrick ihre Dienste über den
Verein an. Da die Nachfrage nach
Tagesplätzen für Kinder auch in
Gipf-Oberfrick sehr gross ist, sucht
der Verein weitere engagierte Tages-
mütter oder -väter:

Haben Sie:

- Freude am Umgang mit Kindern
- Verständnis und Geduld für ihre
Anliegen
- Interesse an Erziehungsarbeit
- Genügend Zeit und Platz für
die Betreuung von Kindern
- Einfühlungsvermögen

Sind Sie bereit:

- Kinder bei sich zu Hause
aufzunehmen
- Jährlich Weiterbildungen zu
besuchen

Wir bieten Ihnen unter anderem:

- Eine geregelte Anstellung
- Die Möglichkeit, zu Hause einer
abwechslungsreichen, bezahlten
Tätigkeit nachzugehen
- Individuelle Arbeitszeiten
- Gute Deckung durch Sozial-,
Risiko- und Haftpflicht-
versicherungen
- Fachliche Begleitung
- Moderierter Fachaustausch,
bezahlte Weiterbildung usw.

Sind Sie zuverlässig, verantwor-
tungsbewusst, flexibel und lieben
eine anspruchsvolle Tätigkeit? Dann
wenden Sie sich doch bitte an unsere
Vermittlerin.

Frau Ursula Engensperger gibt
Ihnen gerne weitere Auskünfte und
freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme
unter Telefon 079 915 28 98 oder
u.engensperger@dietagesfamilie.ch.

Unterwegs auf verschiedenen Wegen

Am 3. Mai versammelten sich 12 Frauen und Männer zur Maiwallfahrt. Ziel der kleinen Reise war die Kapelle Maria Hilf in Hochwald/SO. Die Fahrt führte durch die Juraberge, die sich im schönsten Maigrün

«Maiwallfahrt»

präsentierten. Nach einem kurzen Gang durch den Wald gelangten die Pilger zur idyllisch gelegenen Kapelle. Dort wurde ein Gottesdienst gefeiert. Die Ikone «Maria von der immerwährenden Hilfe» stand im Zentrum der Predigt. Der Platz vor der Kapelle lud nach dem Gottesdienst noch zum Verweilen ein, bevor dann die Rückreise angetreten wurde. Mit dem Abendessen im Restaurant Adler ging die Wallfahrt gemütlich zu Ende.



Mit strahlenden Gesichtern zog eine kleine Gruppe Erstkommunikanten in die Kirche ein, während der Jugendchor mit dem Lied «Ich möcht', dass einer mit mir geht» schon in das Thema der Feier einstimmte. Wann sind wir mit Jesus unterwegs? Die Kinder hatten Gegenstände mitgebracht, mit denen sie aufzeigten,

Erstkommunion 2022 – «Mit Jesus zäme underwägs.»

bei welchen Gelegenheiten sie Jesus begegnen können. Gut vorbereitet von der Katechetin Ingrid Scharf und mit der originellen Dekoration, gestaltet von Eltern der Erstkommunikanten, wurde der Gottesdienst zu einem stimmigen und feierlichen Erlebnis. Die Erzählung aus der Bibel von den Jüngern, die auf dem Weg nach Emmaus unverhofft Jesus begegneten, führte die versammelte Gemeinde zum Kern des Festes: Beim Brechen und Teilen des Brotes erkannten sie Christus. Am Ende der Feier überreichten die Eltern den Kindern je ein selbstgetöpftes Kreuz zur Erinnerung, dass sie nie allein durchs Leben gehen müssen. Beim anschließenden Apéro mit dem Ständchen der Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick blieben Kinder und Gäste noch gerne zusammen.



Die Werner mit Begleitung in froher Runde.

Die Gipf-Oberfricker Werner feierten Jubiläum

.....
«Sieben Werner
konnten der Einladung
folgen»
.....

Zum 10. Mal feierten die Gipf-Oberfricker Werner am 19. April traditionell ihren Namenstag. Nach zwei Jahren Unterbruch hat Werner Fasel seine elf Namensvetter im Dorf zum Jubiläumstreffen in den «Adler» eingeladen.

Erstmals trafen sie sich in Begleitung. Sieben Werner folgten der Einladung und so trafen sich 12 gutgelaunte Personen zum Mittagessen. Nach dem Apéro begrüßte Werner Fasel die Anwesenden und gab seiner Freude Ausdruck, dass die Werner in Begleitung erschienen waren. Er wies im Rückblick auf die Entstehung der Zusammenkunft hin. Der Ursprung liegt beim «Gumper-Werner-Platz». Der Platz wurde, aus Dankbarkeit an Werner Schmid, von der Gemeinde erstellt, als dieser nach langjährigem Wirken von seinen Ämtern zurücktrat.

Die Werner haben sich erstmals im Jahre 2011 getroffen. Dabei geht es primär darum, die Kameradschaft zu pflegen. Gleichzeitig will man sich auch mit einem für unser Dorf typischen Thema auseinandersetzen und sich darüber orientieren lassen. So wurden im Laufe der Jahre verschiedene geschichtsträchtige Häusergruppen im Dorf betrachtet. Unser Kollege Werner Fasolin brachte

als Historiker viele interessante Details über die Kirche, die alte Säge, den Hirschen als Kurhaus, die dazugehörige Badi und die Wasserkanäle im Dorf in die Runde. Sehr informativ war das Thema, «Wasser, unser kostbares Gut» sowie die Führung auf der Ruine «Tierstein» durch Max Benz.

Ja – und dann kam Corona und legte ein Veto ein, es kam zum Stillstand. Und jetzt beschäftigt uns die kriegerische, unmenschliche Situation im Osten von Europa. Fasel betonte, dass wir uns trotz allem am Jubiläum freuen und uns glücklich schätzen sollen, dass wir in so einem friedliebenden Land leben dürfen.

Danach genoss man das Ostermenu und es wurde viel Wissenswertes über das Dorf ausgetauscht. Die Werner sind überzeugt, ein Stück spezielle Kultur im Dorf zu leben und zudem die Kameradschaft zu pflegen. Am späten Nachmittag löste sich die Festgesellschaft mit Vorfreude auf die nächste Zusammenkunft auf.



Billardtisch und Töggelikasten sind beliebte Spielgeräte.

Weshalb benötigt es eigentlich Jugendarbeit?

Das Freakhall Jugendhaus, das Projekt «hör mal Rhein», die Fricker Rollbörse usw., alles Produkte der regionalen Jugendarbeit. Aber was wird da überhaupt erarbeitet? Was soll bewirkt werden und vor allem, bringt das was? Der folgende Artikel klärt auf.

Wer begleitet die heutigen Heranwachsenden nebst dem Elternhaus auf dem Weg zum Erwachsen werden? Da gibt es einerseits die Schule, welche mit Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter zusammen arbeitet. Andererseits benötigt man aber Leute, die ausserhalb des Unterrichts die Teenager begleiten. Dazu ausgebildet sind Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter. Einer von ihnen ist Angelo Zurlino. Er betreut mehrere Jugendhäuser und Projekte. «Durch verschiedene Anlässe, Projekte und Jugendhäuser kommt man mit den Teenies in Kontakt. Man kann so gezielt mit ihnen arbeiten und sie haben gleichzeitig eine gute Zeit mit ihren Freunden. Beispielsweise spielt die Drogenprävention eine grosse Rolle. Aber auch Kriminalität, wie man mit Streit umgeht und vieles mehr wird behandelt. Dabei wird auch immer direkt eine Lösung gesucht. Vor einigen Jahren beispielsweise wurde ein örtlicher Bauernhof durch einen Besucher unseres Jugendhauses vandalisiert. Zusammen mit dem Jugendlichen

«Jugendliche brauchen einen Treff.»

suchten wir den Kontakt zum Bauern, um alles aus der Welt zu schaffen. Das Resumée war positiv. Der Junge hat aus seiner Tat gelernt, wichtige Werte mitgenommen und Wiedergutmachung geleistet. Und darum sind wir wichtig: Weil wir eine Anlaufstelle für jegliche Probleme und Sorgen der Jugendlichen sind. Ihnen wird nicht nur geholfen, es wird ihnen auch garantiert, dass ihre Anliegen vertraulich behandelt werden.»

Freakhall – ein wichtiger Treffpunkt für Jugendliche

Die wohl wichtigste Komponente der Jugendarbeit oberes Fricktal sind die Jugendhäuser. Ein solches steht am Rande des Naturpfads in Gipf-Oberfrick. Das Freakhall Jugendhaus wird ebenfalls von Angelo Zurlino geleitet. Auch ich war lange Zeit Besucher und Mitglied der Leitercrew des Hauses. Mein Name ist Noah Romano, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Gipf-Oberfrick. Das Freakhall begleitet mich jetzt schon seit sieben Jahren. Angelo und ich sind uns einig, dass Jugendliche einen Treff brauchen. Hier im Freakhall können sie

Kontakte knüpfen und Anschluss finden. Wir sind eine Gemeinschaft ohne Mobbing, Drogen oder Gewalt. Dies hat Priorität, da wir eine Zielgruppe ansprechen, bei der der abendliche Ausgang immer interessanter wird. Das Freakhall bietet eine sinnvolle Alternative dazu. Hier können sich die jungen Leute in einem geschützten Rahmen entfalten. Nicht ausser Acht zu lassen ist, dass das Freakhall auch mit Attraktionen lockt. Es kann Billiard oder Darts gespielt werden, «tögelet» wird viel und auf der grossen Leinwand können Videospiele gespielt oder Filme geschaut werden. Zudem gibt es mehrere Lounges und Sofas, auf denen man wunderbar «chillen» kann. Auch bei den Jugendlichen kommt das Konzept an. Eine stichprobenartige Umfrage zeigt den häufigsten Grund für den Besuch im Freakhall auf. Natürlich wollen alle ihre Zeit mit Gleichaltrigen verbringen. Noch bei einem anderen Punkt sind sich die Meisten ebenfalls einig: «Wir wollen für eine bestimmte Zeit Ruhe vor den Eltern haben, manchmal nerven sie nämlich.»

Das Team des Freakhall freut sich immer über neue Besuchende. (nr)

Kontaktperson: Angelo Zurlino,
angelo@jugendbewegt.ch, 079 701 45 52;
Adresse Freakhall Jugendhaus:
Altes Schützenhaus, Kornbergweg,
5073 Gipf-Oberfrick;
Öffnungszeiten: Jeden Freitag und
Samstag von 19 bis 23 Uhr.

Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr

Bildungskurse

Sprachkurse (Englisch, Spanisch und Italienisch), Bewegung (Feldenkrais, Pilates, Everdance, Sicher gehen-sicher stehen), Digitale Kommunikation (Android Smartphone, Fotos digitalisieren, Digital Banking: QR-Code & Mobile App), Passwörter verwalten, Docupass Patientenverfügung bis Vorsorgeauftrag, Faszinierende Pilze, Jodelworkshop, Offenes Singen, Velo-Navigationskurs SK, Jassen...und viele weitere Kursangebote finden Sie im Kursprogramm, welches auf der Beratungsstelle erhältlich ist oder auf der Homepage.

Bewegung und Sport

Die Sportgruppen laden zu Bewegung und Geselligkeit ein. Alle Gruppen werden von ausgebildeten Sportleitenden Erwachsenen sport geführt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, Sie sind herzlich willkommen.

Wanderungen ab 7. Juli 2022

In einer fröhlichen Gruppe wandern tut Leib und Seele gut. Das Wanderleiter-team hat wiederum ein vielfältiges und

attraktives Wanderprogramm zusammengestellt. Spazier-, Kurz-, Lang- und Bergwanderungen sind geplant. Das gesamte Programm für das 2. Halbjahr ist auf der Beratungsstelle erhältlich.

Fitness und Gymnastik

Regelmässige Bewegung stärkt Körper und Seele. Bei den wöchentlichen Fitness- und Gymnastikstunden von Pro Senectute können Frauen und Männer ab dem 60. Altersjahr in einer kostenlosen Schnupperstunde testen, ob das Angebot für sie geeignet ist. Die Beratungsstelle gibt gerne Auskunft.

Bewegungsfreude als freiwillig tätige Sportgruppenleitung weitergeben

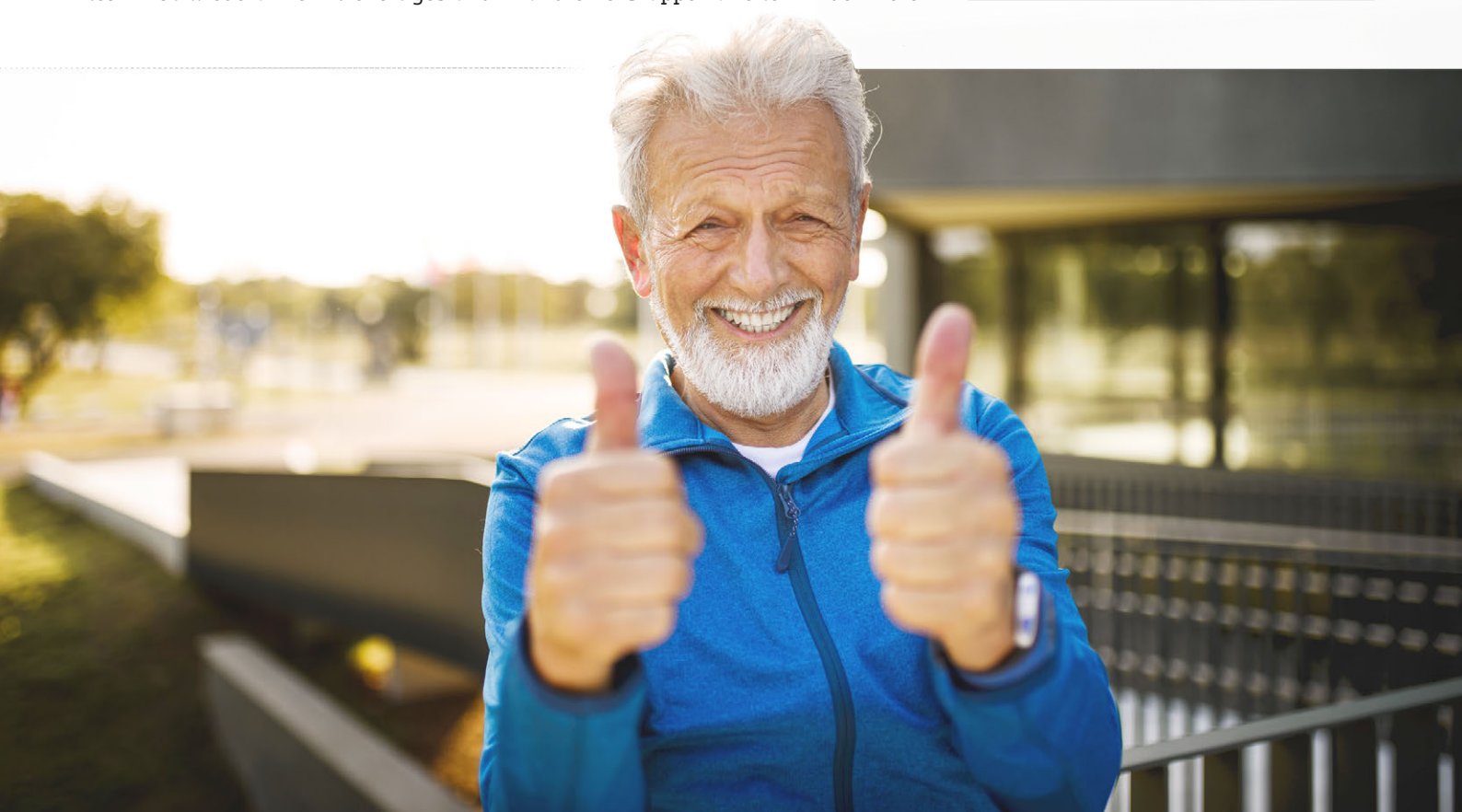
Sind Sie bewegungsfreudig, haben ein wenig freie Zeit und sind bereit, eine Ausbildung zur Erwachsenen sportlerin/ zum Erwachsenen sportler esa zu absolvieren? Für die verschiedenen Bewegungsangebote für Seniorinnen und Senioren suchen wir Frauen und Männer, welche bereit sind, eine freiwillige Tätigkeit bei Pro Senectute Aargau auszuüben und eine Gruppe zu leiten in den Berei-

chen Fitness und Gymnastik, Internationale Tänze, Wandern, Radsport oder Mountainbike. Jede Kontaktaufnahme mit der Beratungsstelle freut uns.

Detaillierte Informationen, Programme und Anmeldung bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Widengasse 5, 5070 Frick, Telefon 062 871 37 14, 8 bis 11.30 Uhr, www.ag.prosenectute.ch

Kostenlose Sozialberatung

Unsere Sozialarbeiterin, Frau Zita Thalman, berät Menschen ab 60 Jahren sowie deren Angehörige zu Themen rund ums Älterwerden wie z.B. Wohnen, Finanzen, Lebensgestaltung, Recht und Gesundheit. Die Beratungen sind kostenlos und werden auf Wunsch auch bei den Seniorinnen und Senioren zu Hause durchgeführt. Termine können telefonisch unter 062 817 37 14 oder per E-Mail laufenburg@ag.prosenectute.ch vereinbart werden.



Jahgangsbäume – eine schöne Tradition

NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN. Im April wurden auf der Allmend erneut Jahgangsbäume für die Neugeborenen gepflanzt. Bereits zum 30. Mal fand diese sympathische Aktion des Natur- und Vogelschutzvereines statt. Damals wurde eine Eiche für die im Jahr 1991 geborenen Kinder gepflanzt. Möglicherweise nehmen diese Kinder bereits mit ihren Kindern an der jetzigen Baumpflanzaktion teil... Im Verlauf der Jahre wurden Bäume, Sträucher und Hecken an verschiedenen Standorten im Dorf gepflanzt. Unter der Anleitung von Vereinspräsident Dominik Hohler halfen in diesem Jahr die Eltern und grösseren Geschwister tatkräftig mit, die Birnbäume zu setzen.



Keiner zu klein, um ein Baumpflanzer zu sein.



Grosse Geschwister im Einsatz.

Hurra, ein neues Spielgerät!

Spielplatz mit neuer Federwippe

Der Spielplatz Oberebnet hat ein neues Spielgerät bekommen. Auf Initiative und Dank einer Spende vom Verschönerungsverein Gipf-Oberfrick wurde durch Michael Fischer vom Forstbetrieb Thiersteinberg eine neue Federwippe realisiert.

VERSCHÖNERUNGSVEREIN. Der Verschönerungsverein bekommt immer wieder Spenden von der Bevölkerung und nun war es an der Zeit, der Bevölkerung auch etwas zurückzugeben. So wurde die Gemeinde angefragt, ob es ein Projekt gibt, welches man unterstützen könnte. Das Ergebnis ist die neu erstellte und wunderschön gefertigte Federwippe, die Anfang Mai ihren Standort auf dem Spielplatz einnahm. Der Körper aus heimischer Eiche, die Haltegriffe aus Akazienholz und gute 24 Stunden daran gearbeitet, für Michael Fischer vom Forstbetrieb durchaus mal eine willkommene Abwechslung im Arbeitsalltag. Die Federwippe lehnt sich in der Gestaltung an das Wahrzeichen von Gipf-Oberfrick, die Hirschkuh an.

Die Gemeinde, bei der «Einweihung» vertreten durch Gemeindeammann Verena Buol Lüscher, findet es toll, wenn man solche Fachkräfte im Betrieb hat.



Das erste Probewippen erfolgreich bestanden und für gut befunden.

Nun, es vergingen keine 10 Minuten bei der «Einweihung» und schon wurde die Wippe von einigen Kindern in Beschlag genommen und für «Super!» empfunden. Da geht ein grosser Dank an den Forstbetrieb Thiersteinberg und an den Verschönerungsverein, der solche Sachen mit einer Spende möglich macht. (cb)



Alle Beteiligten erfreuen sich am neuen Spielgerät.

Gipf-Oberfricker Chöre

Wir suchen Dich als Projektsänger*in

Die Friday Night Singers, der Jugendchor und der Männerchor sind nun wieder an den Vorbereitungen zum neuen Musical-Konzert am 28. und 29. Oktober 2022 «S' verlorene Glück im wilde Weschte».

Wie schon vor vier Jahren suchen wir aus unserer Dorfbevölkerung – oder auch von weiter her, nach Projektsänger*innen, die uns in einem der drei Chöre unterstützen wollen. Singen oder schauspielern oder beides, alles ist möglich! Im Juni gibt es zwei Schnupper-Chorproben und ab August ist Projektstart.

.....
Friday Night Singers,
Jugendchor und Männerchor
Gipf-Oberfrick



Teilnahme beim Nations-Cup

ROLLHOCKEYCLUB. Vom 22. bis 26. März fand in Walsum (D) der Nations-Cup im Rollhockey statt. Zwei Spielerinnen des Rollhockeyclubs – Janica Böhler und Flavia Consoni – wurden in den Kader der Schweizer Nationalmannschaft berufen. Im Turnier trafen sie u. a. auf die Nationalauswahlen aus Deutschland und England. Nach der Vorrunde als leise Favoritinnen angetreten, scheiterte die Schweizer Nati im Halbfinale knapp an Deutschland und auch im Spiel um Platz 3 gegen England hatten sie kein Matchglück. Das Damen-Team beendete das Turnier, welches als «Formbarometer» auf dem Weg zu den World Skate Games gilt, auf Platz 4.

Zurück in der Heimat waren «unsere Mädels» immer noch begeistert über die neuen Eindrücke. Janica Böhler erzählte, dass es ein sehr intensives Wochenende gewesen sei mit vielen Matches innerhalb kürzester Zeit. Aber sie haben gute Erfahrungen gesammelt und viel Neues gelernt. Besonders gefallen hat es ihnen, wieder Rollhockey auf internationalem Niveau spielen zu können. Begeistert waren beide Spielerinnen vom Schweizer Nationalteam und dem guten Teambuilding. Es sind Freundschaften zu Kolleginnen entstanden, denen man sonst als Gegner gegenüber auf dem Platz steht. Ende Oktober / Anfang November finden die World Skate Games in Argentinien statt. Es dürfen die Daumen gedrückt werden, dass Janica und Flavia für dieses Turnier ein Ticket für die Nationalmannschaft erhalten und das Schweizer Rollhockey in Südamerika vertreten können.



Janica Böhler und Flavia Consoni schnupperten Nati-Luft.

Endlich wieder eine «richtige» GV

Einen solchen Satz hat man in diesem Frühjahr oftmals gehört. Die Vereinsmitglieder haben sich einfach nur gefreut, mal wieder gemütlich im grossen Keis beisamenzusitzen. Nachfolgend finden Sie ein paar zugestellte Impressionen der diesjährigen Generalversammlungen in unserem Dorf.

Elternverein

EVGO. Die GV fand wieder physisch im Gasthaus Rössli in Gipf-Oberfrick statt. Unser langjähriges Vorstandsmitglied Stefan Oswald wurde feierlich verabschiedet. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für Deinen Einsatz.

Ein Jahr vor dem 80-jährigen Vereinsbestehen

KLEINKALIBERSCHÜTZEN. Präsident Hans-Peter Kurzbein begrüsst die Mitglieder zur 79. GV in der Schützenstube. Anwesend waren neun A-Mitglieder, Ehrenmitglied Guido Schmid und Gast Beat Heiniger. Dieser wurde als neues A-Mitglied aufgenommen. Hanspeter Fricker wechselt zu den B-Mitgliedern. Marianne Kurzbein ist neu als Schützenstubenwirtin ein vom Beitrag befreites Mitglied. Erwähnenswert war der dritte Platz von Walter Frey an der AG-Meisterschaft als Veteran. Der Präsident dankte den Sponsoren, die geholfen hatten, ein allzu grosses Loch in der Kasse zu vermeiden.

Die überarbeiteten und vom Verband ratifizierten Statuten wurden den Mitgliedern präsentiert. Die Jahresbeiträge werden moderat erhöht. Alle fünf Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt (Gabriela Troller/Kassierin, Sonja Vögele/Aktuarin, Walter Frey/Schützenhausverantwortlicher, Beat Heiniger/Beisitzer, Trainer, Hans-Peter Kurzbein/Präsident). Man dankte dem Präsidenten und der Aktuarin für ihren 20-jährigen Einsatz sowie der Schützenwirtin.

Abwechslungsreiches Jahresprogramm

Das neue Vereinsjahr bringt diverse Aktivitäten mit sich. Der Eingangsbereich der Schützenstube wird erneuert, ein Trainingstag in Siggenthal ist geplant, vier Schützen besuchen das Ostschweizer Sportschützenfest und das Chlausbartschiessen findet in einer Neuauflage statt.



Beat Heiniger, Walter Frey, Sonja Vögele und Hans-Peter Kurzbein mit Standarte (v.l.n.r.).

Samariter in Bewegung

SAMARITER. Nachdem die letztjährige GV schriftlich durchgeführt wurde, war die Freude gross, sich für die 98. Generalversammlung im Gasthaus Rössli zu treffen. Die Präsidentin, Herta Bernert, durfte 20 Anwesende begrüssen. Der Jahresbericht 2021 fiel etwas kürzer aus, konnten wir unser Vereinsleben leider erst wieder im Juni starten. Auch die Postendienst-Einsätze hielten sich wegen der Pandemie in Grenzen. Im laufenden Vereinsjahr warten unter dem Motto «Samariter in Bewegung» viele tolle und lehrreiche Übungen auf die Mitglieder.

Dieses Jahr standen Wahlen an. Die Präsidentin sowie die restlichen Vorstandsmitglieder und Revisorinnen wurden für weitere drei Jahre wiedergewählt. Für 40 Jahre Vereinstreue wurde Sonja Husner geehrt. Ihr breites Wissen, ihre Zuverlässigkeit und die ruhige Art werden im Verein sehr geschätzt. Mit Elan packen wir – 25 Samariterinnen – das neue Vereinsjahr zusammen an!

Viele weitere Informationen zu unserem Verein, dem kostenlosen Blutdruckmessen und unseren Monatsübungen finden Sie auf unserer Homepage www.samariter-go.ch



Der Vorstand (v.l.n.r.): Priska Hasler, Herta Bernert, Theres Schmid, Tanja Rüetschi und Brigitte Stäuble.



40 Jahre Vereinstreue – Sonja Husner.

Ein Abschied mit Wehmut

KUL'TOUR. Mitte März konnten die KUL'TOUR-Verantwortlichen zahlreiche Mitglieder zur GV des Vereins KUL'TOUR im Gasthof Rössli begrüßen. Mit, schon traditioneller, Musikdarbietung zur Einstimmung startete Präsident Jos Bovens seine letztgeführte GV. Danach übernimmt Roger Furrer das Präsidentenamt und Jos wird im Vorstand bleiben als Mitglied. Nicht nur diesen Abschied gab es. Auch das langjährige Vorstandsmitglied Martin Schmid legte sein Amt an dieser GV nieder. Warum und wieso, das bleibt uns verborgen, aber immerhin kann er auf fast 20 Jahre Vorstandsarbeit zurückblicken. 2003 fing bei KUL'TOUR alles an und Martin war schon mittendrin. Als Ressortverantwortlicher für die Logistik und den Kontakt zum Gewerbe hat er häufig seine Mitarbeitenden eingesetzt zum Helfen, sein grosses Auto zur Verfügung gestellt für Transporte und seine Partnerin für die Desserts nach den Veranstaltungen eingebunden. Viele Ideen und handwerkliches Geschick liessen so manche Spezialanfertigungen entstehen für die Gestaltung der Gewerberäume, die kurze Zeit danach zum «Konzerthaus» wurden. Einige Male durfte KUL'TOUR auch bei ihm im Geschäft zu Gast sein und er hat diese Anlässe perfekt geplant und für sein Business vorteilhaft eingesetzt, genau so, wie KUL'TOUR sich das von den anderen Gewerbetreibenden wünscht. Nun wurde Martin Schmid an der GV aus dem Vorstand entlassen, aber nicht ohne als Ehrenmitglied mit einem herzlichen Dankeschön und Applaus verabschiedet zu werden.

Mehr Informationen unter
www.kul-tour.org.



Die Vorstandsmitglieder von KUL'TOUR mit Ehrenmitglied Martin Schmid.

News von den Landfrauen

LANDFRAUEN. Nach mehr als zwei Jahren Pause durften wir endlich wieder alle Mitglieder und solche, die es werden möchten, zu unserer Generalversammlung einladen.

Der Anlass fand am 13. Mai 2022 statt. Man spürte, dass alle wieder das Bedürfnis haben, das Gesellige zu geniessen. Nach einem feinen Riz Casimir, geliefert vom Restaurant Rössli, wurde der geschäftliche Teil durchgeführt. Es wurde viel berichtet, da man die letzten beiden Jahre zusammengekommen hat. Im Vorstand gab es eine Demission.

Nach 11 Jahren als Präsidentin wurde Claudia Uebelman gebührend verabschiedet. Monica Consoni wurde mit grossem Applaus zur neuen Präsidentin gewählt. Damit die Vorstandsaufgaben auch zukünftig gut aufgeteilt werden können, wurde Cordula Ratke als neues Vorstandsmitglied gewählt und wir können weiterhin zu siebten Ideen entwickeln und umsetzen. Den Abend liessen wir mit dem obligatorischen Mohrenkopf-Lotto ausklingen. Da es dieses Jahr keine Kursausstellung gibt, nutzten wir den Anlass, um unsere neuen Kurse vorzustellen. Das druckfrische Kursbüchlein wird im August den Haushalten zugestellt. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen und wunderbare Kurse.

Auf unserer Homepage
www.landfrauen-go.ch sind die aktuellen Daten abrufbar.



Claudia Uebelman und Lilian Senn als Gast von der Organisation «SURPRISE».



Neuer Vorstand 2022 (v.l.n.r.): Fränzi Fischer, Barbara Zehnder, Alexandra Bischofsberger, Cordula Rathke, Nicole Severino, Präsidentin Monica Consoni und Claudia Obrecht.

Zum Schluss ein Aufruf in eigener Sache

Nächstes Jahr wird die 60. Generalversammlung der Landfrauen Gipf-Oberfrick am 27. Januar stattfinden. Damit wir zu unserem Jubiläum etwas ganz Besonderes auf die Beine stellen können, suchen wir Fotos und Geschichten von vergangenen Anlässen. Eure Beiträge werden von jedem Vorstandsmitglied gerne entgegengenommen. Herzlichen Dank für die Mithilfe.

Impressum

Redaktionsschluss Nr. 3/22

15. August 2022

Co-Chefredaktion

Claudia Bonge (cb)
Franziska Weber (fw)

Redaktionsteam

Gaby Küffer (gk)
Ines Reimann (ir)

Gastredaktion

Noah Romano

Berichte/Texte an

dorfzeitung@gipf-oberfrick.ch

Bitte beachten Sie

Textbeiträge als Word-Datei
Bilder separat im jpg.- oder
tif.-Format, mindestens 4 MB

Layout

Nicole Schnetzler
grafica, www.grafica-frick.ch

Druck

Brogli Druck AG, Gipf-Oberfrick

Elternverein Gipf-Oberfrick

Kinderkino

Am Samstag 7. Mai 2022 fand das Kinderkino statt. Der Anlass stiess auf grosses Interesse. Kinder von Gross bis Klein fanden Spass an den ausgewählten Filmen und dem Popcorn/HotDogs. Auch das Elternkaffee mit Kuchenbuffet wurde rege besucht, was uns sehr freute.

Erste Spielzeugbörse

Die Spielzeugbörse stiess auf grossen Anklang. Wir durften ca. 30 Stände willkommen heissen. Leider zeigte sich das Wetter nicht von seiner Sonnenseite und der Anlass musste in den Innenräumen stattfinden, sodass das Fussvolk nur spärlich erschien. Der Elternverein verkaufte Hot Dogs und Getränke, was rege genutzt wurde. Wir hoffen auf besseres Wetterglück und somit mehr Laufkundschaft beim nächsten Anlass.



Globi Ersthelferkurs

Am 7. September 2022 findet der Globi Ersthelferkurs für Kinder vom zweiten Kindergarten bis zur zweiten Klasse statt. Am 21. September 2022 folgt der Kurs für die Kinder der dritten bis fünften Klasse. Weitere Infos und Anmeldung unter www.evgo.ch.

Kinderdisco

Am Mittwochnachmittag 19. Oktober 2022 findet die Kinderdisco statt. Für Kinder des 1.& 2. KiGa und der 1.&2. Klasse von 13.30 bis 15 Uhr und für Kinder ab der 3. Klasse von 15.15 bis 16.45 Uhr.

Babysitter Kurs

Auch dieses Jahr führt der Elternverein Gipf-Oberfrick in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz Aargau

einen Babysitter Kurs für Jugendliche die am Kurstag 13 Jahre alt oder älter sind durch. Die Teilnehmer werden in der Pflege und Betreuung von Kleinkindern unterrichtet. Der zweiteilige Kurs findet am 22. und 29. Oktober 2022 im Gemeindefeierhaus statt und kostet 100.00CHF. Die Kursausschreibung folgt nach den Herbstferien über die Gemeindenachrichten. Wer sich bereits jetzt einen Platz sichern möchte, kann sich gerne bei Anastasia Yagci unter babysitter@evgo.ch melden.

Babysitter Vermittlung

Mal wieder ins Kino, an ein Konzert oder einfach Mal einen Abend zu zweit? Doch du hast niemanden der auf die Kinder schaut? Kein Problem, melde dich bei mir babysitter@evgo.ch und für die Betreuung deiner Kinder wird gesorgt.

MFM Projekt 2022 – Agentenshow für Knaben

Am 28. und 29. Oktober 2022. Ein sexualpädagogisches Präventionsprojekt für 10 bis 12-jährige Jungs. Es hat noch freie Plätze! Bitte anmelden bei Daniela Schmid (agentenshow@evgo.ch) mit folgenden Angaben: Vorname und Nachname des Kindes, Geburtsdatum, Adresse und Telefonnummer.

Lichterumzug

Der diesjährige Lichterumzug findet am 10. November 2022 statt. Weiter Infos folgen nach den Ferien unter www.evgo.ch.

Kinderfasnacht

Ein neuer Event ist in Planung. Wir freuen uns euch mitzuteilen, dass wir am 4. März 2023 eine Kinderfasnacht planen. Weitere Infos folgen Ende Jahr. Reserviert euch bereits jetzt das Datum.

Flohmi am Bach

Am Sonntag, den 4. September 2022, gibt es ihn bereits zum 13. Mal, den beliebten Flohmi am Bach von 8 bis 15 Uhr mit vielen Verkaufsständen, mit Getränkebar, Grill- und Crêpes-Stand. Kinderstände gratis.

Anmeldung unter:

www.flohmi-am-bach.ch

Ehrung mit der Henry-Dunant-Medaille

SAMARITERVEREIN. Anfang Mai fand die 100. Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes Aargauischer Samaritervereine in Aarau statt. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Priska Hasler vom Samariterverein Gipf-Oberfrick mit der Henry-Dunant-Medaille geehrt. Mit ihrem grossen Fachwissen und der Inspiration über die Kraft der Natur trägt sie immer wieder zu abwechslungsreichen Monatsübungen bei. Ihr aufgestelltes Wesen, ihre Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit werden sehr geschätzt. Die Vereinsmitglieder gratulieren dazu ganz herzlich und freuen sich, dass Priska Hasler auch weiterhin aktiv im Verein tätig ist.



Die Jubilarin, Priska Hasler (li.), und unsere Präsidentin, Herta Bernert.

«Offenes Jodeln» in Gipf-Oberfrick

Seit 15 Jahren gibt es das «Offene Jodeln» im Fricktal. Seit 10 Jahren findet es in der Aula vom Schulhaus in Gipf-Oberfrick statt. Von 20 Uhr bis 22 Uhr singen und jodeln wir einmal im Monat. Auch Anfänger und Anfängerinnen sind willkommen! Es geht nicht hauptsächlich um Leistung, sondern um die Freude. Es braucht keine An- oder Abmeldung. Wer Zeit und Lust hat, kommt vorbei. Die Daten: 1. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember 2022.

Die Leitung teilen sich Eva Mettler (079 409 77 67) und Heidi Langenegger (079 776 28 29), zwei erfahrene Jodlerinnen. Der Kostenbeitrag beläuft sich je nach Teilnehmende zwischen 20 bis 30 Franken pro Abend.

Männerturner unterwegs in Endingen

MÄNNERTURNVEREIN. Zum ersten Ausflug 2022 des Männerturnvereins Gipf-Oberfrick fanden sich 15 Interessierte auf dem Gemeindenplatz ein. Ein Kleinbus von Siegrist-Reisen brachte die Schar nach Endingen, wo ein Besuch des Feuerwehrmuseums auf dem Programm stand.

Nach einer freundlichen Begrüssung durch zwei ehemalige Feuerwehr-Akteure startete der Rundgang im Landwirtschaftsteil, wo Gerätschaften und Maschinen aus den letzten Jahrhunderten zu bestaunen waren. Haushaltsutensilien wie Waschbretter, Brenneisen für die Haare, Küchen-Einrichtungsgegenstände, Sensen oder altes Fuhrwerk wie Traktoren waren ebenso ausgestellt wie eine Stroh-Dreschmaschine, eine Heu-Presse und weitere historische Vehikel.

Im anschliessenden Handwerks-Museum konnten Werkzeuge und Materialien aus über 60 Berufen wie Tischler, Sattler, Metzger, Schuhmacher, Beckiflicker, Eisenschmied und weitere bewundert werden. Ein Regal voller alter Schreibmaschinen sowie Militärunterstützungen aus früheren Zeiten waren ebenfalls vorhanden. Das eigentliche

Ziel des Abends, die Besichtigung des Sprützhüslis oder des Feuerwehrmuseums, folgte am Schluss. Hier waren über hundert unterschiedliche Feuerwehrhelme zu bestaunen. Verschiedene Uniformen, Wasserschläuche, Endrohre, Löschbomben und jegliche Art von Hilfsmitteln zur Feuerbekämpfung standen zwischen alten Spritzwagen. Auch die wohl älteste Drehleiter der Welt hatte ihren Platz neben wunderschönen Feuerwehrautos aus der Vergangenheit, wie z. B. ein Ford T, der als einmaliges Exemplar in Europa gilt. Oder die einzige in der Schweiz vorhandene Wakefield-Lodge-Dampfspritze zog die interessierten Blicke ebenso auf sich, wie viele weitere Exponate aus den verschiedenen Epochen. Am Ende waren alle vom Gesehenen überwältigt. Bei einer kalten Platte und einem Gläschen Wein konnten die gewonnenen Eindrücke verarbeitet werden, bevor es dann wieder Richtung Gipf-Oberfrick ging.

Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Bussponsor Fahrdynamic Automobile AG Gipf-Oberfrick und den beiden Organisatoren Jörg und Hansruedi.

Hannes Erb



Das war ein informativer Abend für die Teilnehmenden.



Raclette-Plausch

TRACHTENGRUPPE. Trachtengruppe Gipf-Oberfrick lädt ein zum geselligen Raclette-Plausch mit Stubete. Am Sonntag, 25. September ab 11 bis ca. 20 Uhr in der Mehrzweckhalle. Für Wurstliebhaber heizen wir gern den Grill ein und Schleckmäuler verführen wir mit unserem Dessertbuffet. Den gemütlichen Teil umrahmen die jungen Volksmusikanten «Echo vom Fricktal» sowie die Hackbrettspielerin Anja Mettler. Die Trachtengruppe erfreut die Gäste mit Tänzen und Liedern.

.....
Über einen spontanen Probenbesuch freuen wir uns immer: Singende montags um 20 Uhr in der Aula Schulhaus, Tanzende mittwochs um 20.30 Uhr in der Mehrzweckhalle.

Erfolgreich auf ungewohnte Distanz

KLEINKALIBERSCHÜTZEN. Vier Schützen beteiligten sich am Ostschweizer Sportschützenfest in Kirchberg (SG). Geschossen wurde auf der 50-Meter-Anlage. Trotz nebligen Verhältnissen gab es 90 % Kranz-Auszeichnungen. Am Nachmittag wechselte das Quartett nach Lenggenwil, wo man sich auf der 30-Meter-Anlage präsentierte. Diese Distanz kennt man nur in der Ostschweiz.

Sonja Vögele glänzte im Gabenstich und im Kranzstich. Walter Frey schoss im Liegendmatch hervorragende Punkte, Beat Heiniger im Gabenstich sowie Hans-Peter Kurzbein im Veteranenstich. Der Nachmittag war auf dieser neuen Distanz für die Kleinkaliberschützen aus Gipf-Oberfrick mit ebenfalls 90 % Kranzresultaten erfolgreich.

Jahresbericht 2021 der Polizei Oberes Fricktal

Die Polizei Oberes Fricktal kann auf ein intensives Jahr 2021 zurückschauen. Einen nach wie vor sehr starken Einfluss hatte die Corona-Pandemie auf die Arbeit der Polizei. Im Zentrum standen dabei stets die Einsatz- und Durchhaltefähigkeit der Polizeiorganisation. Die Anzahl von Fällen Häuslicher Gewalt erreichten im Jahr 2021 einen neuen Höchststand was einer Steigerung um 10% entspricht.

Für das Jahr 2021 setzte sich die Polizei Oberes Fricktal, neben dem allgemeinen polizeilichen Grundauftrag, durch gezielte Kontrollen zum Ziel Phänomenen wie Littering, Sachbeschädigungen und den Betäubungsmittelkonsum aktiv entgegenzutreten. Wo die genannten Erscheinungen wiederholt auftreten, spricht man in Polizeikreisen von einem "Hotspot". Von diesen "Hotspots" hat es verteilt über das ganze obere Fricktal einige. Der Hauptschwerpunkt der präventiven Kontrollen, insbesondere an den Wochenenden, liegt bei den bekannten Treffpunkten. Dort anzutreffen sind meist Jugendliche oder junge Erwachsene. Nicht selten spielt in diesen Fällen übermässiger Alkohol- oder Betäubungsmittelkonsum eine Rolle. Noch immer gelangen Jugendliche viel zu einfach an alkoholische Getränke, welche, gesetzlich vorgeschrieben, nicht in ihre Hände gehören. Dabei geht es keineswegs nur um Wein oder Bier. Vielfach handelt es sich um hochprozentige alkoholische Getränke wie Wodka, Whisky, etc., welche den Jugendlichen verkauft oder abgegeben werden. Trotz der bereits langjährigen Bemühungen der Sensibilisierung mittels Alkohol- und neuerdings auch Tabaktestkäufen, werden Jugendlichen in rund der Hälfte der durchgeführten Testkäufe alkoholische Getränke verkauft.

Ein Bereich, welcher der Polizei während des gesamten Verlaufs der Pandemie Sorge bereitete, war und ist noch immer der Bereich der Häuslichen Gewalt. Im oberen Fricktal musste mit 75 Polizeinterventionen im vergangenen Jahr ein neuer Höchststand verzeichnet werden. Die Steigerungsrate



um rund 10% liegt dabei über dem kantonalen Durchschnitt. Insgesamt wurden im Jahr 2021 10'869 Ordnungsbussen (Vorjahr 11'596) ausgestellt. Diese stammen vorwiegend aus den verschiedenen Geschwindigkeitskontrollen und aus Parkbussen. Die durchschnittliche Übertretungsquote bei den Geschwindigkeitskontrollen lag bei rund 3%.

Der Polizei Oberes Fricktal wurden 76 Diebstähle (66) von Fahrrädern gemeldet. Im gleichen Zeitraum gingen lediglich noch 47 Meldungen (67) von gefundenen Fahrrädern ein, von welchen nur noch 4 den rechtmässigen Besitzern vermittelt werden konnten. Oft fehlt bei der Anzeigeerstattung die Rahmennummer des Fahrrades, mit welcher eine eindeutige Identifizierung möglich wäre. Der erhebliche Rückgang der aufgefundenen Fahrräder lässt den Schluss zu, dass diese Fahrräder gewerbsmässigen Dieben in die Hände fielen.

Der vollständige Jahresbericht 2021 der Polizei Oberes Fricktal steht unter www.polizeioberesfricktal.ch zum Download bereit.

Lichtpflicht am Tag für alle E-Bikes seit 1. April 2022

Seit dem 1. April 2022 müssen alle E-Bikes in der Schweiz auch am Tag mit Licht fahren. Diese Bestimmung gilt neben den E-Bikes beispielsweise auch für Mofas und sogenannte E-Scooter. Die Lichter müssen fest am Fahrzeug angebracht sein und die Pflicht gilt auf allen öffentlichen Verkehrsflächen. Somit gilt die Lichtpflicht in der Regel auch

auf Feldwegen oder Bike-Trails. Wer ohne Licht mit dem E-Bike unterwegs ist, kann mit einer Ordnungsbusse in der Höhe von 20 Franken gebüsst werden. Aufgrund der Bestimmungen zum Tagfahrlicht genügt es, wenn das Licht tagsüber nur vorne eingeschaltet ist. Um besser gesehen zu werden, empfiehlt das Bundesamt für Strassen ASTRA aber, immer Vorder- und Rücklicht einzuschalten. Bereits heute müssen an E-Bikes mindestens ein nach vorne weiss und ein nach hinten rot leuchtendes, ruhendes Licht fest angebracht sein. Bei schnellen E-Bikes muss diese Beleuchtung typengenehmigt sein. Als «fest angebracht» gelten auch Anstecklichter. Die Ausrüstung mit speziellen Tagfahrleuchten ist erlaubt, aber nicht vorgeschrieben.

Tachopflicht für schnelle E-Bikes ab 1. April 2024

Nach dem 1. April 2024 dürfen schnelle E-Bikes nur noch mit einem Geschwindigkeitsmesser neu in Verkehr gesetzt werden. Bereits im Gebrauch stehende schnelle E-Bikes müssen bis 1. April 2027 mit einem Tacho nachgerüstet werden. Wer danach ohne Tacho fährt, kann mit einer Ordnungsbusse von 20 Franken belegt werden. Damit soll sichergestellt werden, dass die Höchstgeschwindigkeiten, namentlich in Tempo 20- und Tempo 30-Zonen, eingehalten werden. Wer die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreitet, kann mit einer Ordnungsbusse in der Höhe von 30 Franken gebüsst werden.

Quelle: ASTRA

Polizei Oberes Fricktal, Hauptstrasse 48,
5070 Frick, Telefon 062 865 11 33,
www.polizeioberesfricktal.ch





Spatenstich für die neue Kirche. Albert Hort, Rektor der Schule Frick, Dr. Anton Egloff, Pfarrer von Gipf-Oberfrick, Adolf Suter, alt Gemeindevorsteher (von links).

1968



Im Hintergrund der Bau der neuen Kirche St. Wendelin.

1969



Flugbildaufnahme – Ansicht Bleumatt.

1975

Die Kapelle von 1809 und das alte Schulhaus, das später als Gemeindehaus benutzt wurde, bildeten das ursprüngliche

Dorfzentrum.

Im Wandel der Zeit veränderte sich dieses stetig und 1838 erfolgte der Abriss jenes Schulhauses, zugleich wurde das spätere Schul- und Gemeindehaus neben der Kapelle errichtet.

Auf dem Areal vor der damaligen Sägerei von Kaspar Schmid wurde die neue Kirche gebaut, zwischen dem Milchhüsli und dem Gemeindehaus. Architekt Hans Brüttsch projektierte sie mit der Friedhofhalle und dem Aufbewahrungsraum, was zur Neugestaltung des Dorfzentrums führte. Das Zentrum blieb fast so erhalten bis zum Abriss des Milchhüsli im Jahr 2021. (ir)

Veranstaltungskalender

Juni 2022			
24.6.	14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum des Regos-Schulhauses	Seniorenrat
26.6.	10.30 Uhr	Oekumenischer Waldgottesdienst (Jugendchor)	Kath. Pfarrei St. Wendelin
Juli 2022			
1.7.	20 bis 22 Uhr	Offenes Jodeln, Aula Schulhaus	Eva Mettler, Heidi Langenegger
August 2022			
1.8.		Nationalfeiertag / Bundesfeier	Männerchor
5.8.	20 bis 22 Uhr	Offenes Jodeln, Aula Schulhaus	Eva Mettler, Heidi Langenegger
6.8.	16 Uhr	Sichtfeld-Openair	Verein Sicht Feld
7.8.	10 Uhr	Sichtfeld-Openair	Verein Sicht Feld
26.8.	abends	Gewerbeapéro	Gemeinde
September 2022			
2.9.	20 bis 22 Uhr	Offenes Jodeln, Aula Schulhaus	Eva Mettler, Heidi Langenegger
4.9.	8 bis 15 Uhr	Flohmi am Bach	Verein Flohmi am Bach
6.9.	19 Uhr	Jahresversammlung Vereinspräsidenten	Gemeinde
8.9.	8.30 Uhr	Seniorenreise, Besammlung auf dem Gemeindefeldplatz	Gemeinde und Landfrauen
9.9.	18 Uhr	Wine, Dine, Dance, Rösslischüüre	Gasthaus Rössli
10.9.	19 Uhr	Schüürefäscht mit Ueli's Familienband, Rösslischüüre	Gasthaus Rössli
10.9.	Am Nachmittag	Waldbereisung	Gemeinde
17.9.		2. Kultur-Trip	KUL'TOUR
25.9.		Abstimmungswochenende	Gemeinde
25.9.	11 bis 20 Uhr	Raclette-Plausch, Mehrzweckhalle	Trachtengruppe
Oktober 2022			
7.10.	20 bis 22 Uhr	Offenes Jodeln, Aula Schulhaus	Eva Mettler, Heidi Langenegger
19.10.	13.30 bis 15 Uhr	Kinderdisco, 1. und 2. Klasse	Elternverein
19.10.	15.15 bis 16.45 Uhr	Kinderdisco, ab der 3. Klasse	Elternverein
22.10.		Babysitterkurs	Elternverein
28. 29.10.	ganztags	Agentenshow für Knaben	Elternverein
28. 29.10.	Abends	S' verlorene Glück im Wilde Weschte, Mehrzweckhalle	Chöre Gipf-Oberfrick
29.10.		Babysitterkurs	Elternverein

Es kann nicht gewährleistet werden, dass die aufgeführten Anlässe und Aktivitäten tatsächlich durchgeführt werden. Orientieren Sie sich jeweils kurz vor den Anlässen, ob diese stattfinden können.

Ferienplan für das Schuljahr 2021/2022	Schulfreie Tage	Häckseldienst
Sommerferien 2.7. bis 7.8.2022 Herbstferien 1.10. bis 16.10.2022 Weihnachtsferien 24.12.2022 bis 8.1.2023 Sportferien* 11.2. bis 26.2.2023 *Skilager 12.02. bis 17.02.2023	Allerheiligen 1.11.2022 Karfreitag 7.4.2023 Ostermontag 10.4.2023 Auffahrt 18.5.2023 Pfingstmontag 29.5.2023 Fronleichnam 8.6.2023	26. September und 7. November 2022. Anmeldung an die Gemeindekanzlei, Telefon 062 865 80 40 Kosten: jede angebrochene Viertelstunde ist mit Fr. 30.– in bar zu bezahlen. Das Häckselgut muss selber verwendet werden.

Gesetzliche und lokale Feiertage	Altpapier/Karton (Strassensammlung)
Bundesfeiertag 1.8.; Maria Himmelfahrt 15.8.; Allerheiligen 1.11.; Maria Empfängnis 8.12.	20. September 2022 Das Papier muss gebündelt bereits morgens vor 7 Uhr bereitstehen.